

Unterweisungstätigkeit

Zuständigkeit: Arbeitgeber

Gefahr	Risiko				Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen		
Biologische Gefährdung	Infektionsgefährdung durch pathogene Mikroorganismen (z.B. Blut bei Erste-Hilfe-Maßnahmen)				<ul style="list-style-type: none"> Die erforderlichen persönlichen Schutzausrüstungen (Handschuhe) zur Verfügung stellen 		
Risikobewertung:	W =	2	S =	2	Risiko $R = W \times S$	4	Gering

Mechanische Gefährdung	Verschiedene Verletzungen durch Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken (z.B. Faktoren, die im externen Umfeld vorhanden sind)				<ul style="list-style-type: none"> Sicherheitsvorschriften ausarbeiten und einhalten 		
Risikobewertung:	W =	2	S =	2	Risiko $R = W \times S$	4	Gering

Mechanische Gefährdung	Verschiedene Verletzungen durch bewegte Transportmittel, bewegte Arbeitsmittel (z.B. Unfälle bei Dienstfahrten im Zusammenhang mit administrativen Funktionen usw.)				<ul style="list-style-type: none"> Geeignete und regelmäßig gewartete Transportmittel zur Verfügung stellen 		
Risikobewertung:	W =	2	S =	2	Risiko $R = W \times S$	4	Gering

Gefahr	Risiko				Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen		
Physikalische Gefährdung	Die Intensität der Stimme muss mindestens 15 dB höher sein als das Umgebungsgeräusch eines Schulgebäudes, das aufgrund der schlechten akustischen Qualität 65 dB überschreiten kann				<ul style="list-style-type: none"> Ansuchen an den Gebäudeeigentümer um Anbringung angemessener Schallschutzelemente (in Absprache mit einem Sachverständigen) Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiter in Bezug auf Stimmhygienestandards Ändern Sie den Stundenplan der Lehrer, um Intervalle zwischen den Unterrichtsstunden zu gewährleisten 		
Risikobewertung:	W =	2	S =	2	Risiko $R = W \times S$	4	Gering

Physische Gefährdung	Probleme mit der Stimme: chronische Kehlkopfentzündung, Heiserkeit, usw. hervorgerufen durch Überanstrengung der Stimmbänder				<ul style="list-style-type: none"> Die schlechte Raumakustik und der daraus resultierende störende Nachhall wird durch raumakustische Sanierungen (z.B. Anbringen von Schallschutzelementen) und/oder raumgestalterische Maßnahmen (Auslegen von Teppichen, Anbringen fester Vorhänge, usw.) auf das Möglichste reduziert Bei Bedarf wird an das Labor für Luftanalysen und Strahlenschutz ein Ansuchen um Messung der Nachhallzeiten gestellt (in Absprache mit dem LASD) Ansuchen an den Gebäudeeigentümer um Anbringung angemessener Schallschutzelemente (in Absprache mit einem Sachverständigen) 		
----------------------	--	--	--	--	---	--	--

RISK IV - Bewertung der Arbeitsmittel, der persönlichen Schutzausrüstungen und der ausgeübten Tätigkeiten						
Stand: 26.01.21		Rev. Nr.: 1			2 von 4	

					• Eigenverantwortung der Bediensteten	
Risikobewertung:	W =	2	S =	2	Risiko R = W x S	4 Gering

Physische Belastung	Psychosomatische Störungen durch ungenügend gestaltete Arbeitsaufgabe (z.B. Beschwerden aufgrund von Stress durch die mentale Arbeitsbelastung oder Verantwortung)			<ul style="list-style-type: none"> Förderung der Teamarbeit Die notwendigen Kontakte mit Experten der zuständigen Dienste herstellen 		
Risikobewertung:	W =	2	S =	2	Risiko R = W x S	4 Gering

Zuständigkeit: Arbeitnehmer						
Gefahr	Risiko			Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen		
Biologische Gefährdung	Infektionsgefährdung durch pathogene Mikroorganismen (z.B. Blut bei Erste-Hilfe-Maßnahmen)			<ul style="list-style-type: none"> Die zur Verfügung gestellte PSA verwenden 		
Risikobewertung:	W =	2	S =	2	Risiko R = W x S	4 Gering

Gefahr	Risiko			Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen		
Biologische Gefährdung	Verschiedene Erkrankungen durch sensibilisierende und toxische Wirkungen von Mikroorganismen			<ul style="list-style-type: none"> Ausstattung des Personals mit den geeigneten erforderlichen persönlichen Schutzausrüstungen 		
Risikobewertung:	W =	1	S =	4	Risiko R = W x S	4 Gering

Mechanische Gefährdung	Verschiedene Verletzungen durch Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken (z.B. Faktoren, die im externen Umfeld vorhanden sind)			<ul style="list-style-type: none"> Sicherheitsvorschriften ausarbeiten und einhalten (z.B. angemessene Anzahl von Zuständigen für die Beaufsichtigung usw.) 		
Risikobewertung:	W =	2	S =	2	Risiko R = W x S	4 Gering

Gefahr	Risiko			Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen		
Physikalische Gefährdung	Die Intensität der Stimme muss mindestens 15 dB höher sein als das Umgebungsgeräusch eines Schulgebäudes, das aufgrund der schlechten akustischen Qualität 65 dB überschreiten kann			<ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsregeln erarbeiten Lernangebote in Kleingruppen vorschlagen Halten Sie während der Erklärung immer eine aufrechte Haltung ein und atmen Sie richtig 		
Risikobewertung:	W =	2	S =	2	Risiko R = W x S	4 Gering

Mechanische Gefährdung	Verschiedene Verletzungen durch bewegte Transportmittel, bewegte Arbeitsmittel (z.B. Unfälle bei Dienstfahrten im Zusammenhang mit administrativen Funktionen usw.)			<ul style="list-style-type: none"> Benützung geeigneter und regelmäßig gewarteter Transportmittel Sich an die Straßenverkehrsordnung halten 		
Risikobewertung:	W =	2	S =	2	Risiko R = W x S	4 Gering


RISK IV - Bewertung der Arbeitsmittel, der persönlichen Schutzausrüstungen und der ausgeübten Tätigkeiten		
Stand: 26.01.21	Rev. Nr.: 1	3 von 4

Psychische Faktoren	Psychosomatische Störungen durch ungenügend gestaltete Arbeitsaufgabe (z.B. Beschwerden aufgrund von Stress durch die mentale Arbeitsbelastung oder Verantwortung)				<ul style="list-style-type: none">Förderung der TeamarbeitDie notwendigen Kontakte mit Experten der zuständigen Dienste halten		
Risikobewertung:	W =	2	S =	2	Risiko R = W x S	4	Gering

Psychische Faktoren	Entzündung der Stimmbänder durch ungenügend gestaltete Arbeits- und Arbeitsumgebungsbedingungen (z.B. Überanstrengung der Stimme, chronische Kehlkopfentzündung)				• Arbeit in kleinen Gruppen bevorzugen		
Risikobewertung:	W =	2	S =	2	Risiko R = W x S	4	Gering

Physische Gefährdung	Probleme mit der Stimme: chronische Kehlkopfentzündung, Heiserkeit, usw. hervorgerufen durch Überanstrengung der Stimmbänder				<ul style="list-style-type: none">• Lernangebote in Kleingruppen durchführen• Ruhigere Spiele anregen und ermöglichen• Reduzierung der Kinderanzahl in den „lauten“ Bereichen• Kommunikationsregeln erarbeiten• Teamwork/Arbeitsaufteilung (nicht ständige Anwesenheit in den „lauten“ Bereichen => Wechsel)• Vermeidung bzw. Beseitigung zusätzlicher Lärmquellen (v.a. bei bereits sehr lauter „Stimmung“, zusätzliche Lärmquellen wie Musik/Radio, Instrumente, geräuschvolle Spielzeuge, usw. beseitigen).• Gestaltung der Klassen und Lernbereiche (z.B. mit schallabsorbierenden Materialien => Vorsicht vor erhöhter Brandlast)• Sensibilisierung der Mitarbeiter bzw. Selbstreflexion (eigenes Verhalten analysieren bzw. überdenken)• Eigenverantwortung Ruhepausen einplanen und umsetzen• Ggf. spontaner Raumtausch		
Risikobewertung:	W =	1	S =	4	Risiko R = W x S	4	Gering

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG												
Wenn in Bedienungsanleitung bzw. Sicherheitsdatenblatt oder "Handbuch PSA" nicht anders angegeben, ist folgende PSA erforderlich:												
												
	x											

INFORMATION UND AUSBILDUNG	
	<ul style="list-style-type: none"> - Aufklärung des Personals über die besonderen Risiken und Ausbildung desselben zum Gebrauch der PSA und zu den korrekten Arbeitsvorgängen. - Siehe Auflistung der Pflichtausbildungen für spezifische Risiken